

Beschreibung von zwei neuen neotropischen Tangaren.

Von

C. E. Hellmayr.

Compsocoma somptuosa venezuelana n. subsp.

[*Tachyphonus somptuosus* Lesson, Traité d'Orn. p. 463 (1831 — hab. ign.¹) der Typus stammt aus Peru, cfr. Pucheran, Arch. Mus. Paris VII, 1855, p. 379, tab. 23).]

Compsocoma somptuosa (errore) Sclater & Salvin, P. Z. S. Lond. 1868, p. 167 (Caraccas).

C. somptuosa somptuosa (errore) Hellmayr & Seilern, Arch. f. Naturg. 78, Abt. A, Heft 5, 1912, p. 60 (S.-Esteban, Cumbre de Valencia).

Adult. Am nächsten verwandt und in der hell nilblauen Nuance der Schwingensäume mit *C. s. somptuosa*, aus Peru, übereinstimmend, aber unschwer durch die viel lebhaftere, ausgesprochen olivgrüne Färbung des Hinterrückens und Bürzels, und die konstant schwarzen, nur von schmalen, olivgrünen Säumen eingefassten Oberschwanzdecken zu unterscheiden. Die olivgrüne Zone des Hinterrückens ist nie so weit ausgedehnt, auch nicht so gleichmäßig wie bei der Mehrzahl der Vögel aus Peru, sondern immer mehr oder minder reichlich mit schwärzlichen Binden durchsetzt, obwohl die Entwicklung der letzteren einigermaßen variiert. Ferner ist der Schnabel viel kleiner, besonders schlanker, wenn auch nicht immer erheblich kürzer als bei der peruanischen *C. s. somptuosa*.

♂ Al. 87—92; caud. 67—72; rostr. 16—17 mm.

♀ Al. 88—91; caud. 69—73; rostr. 16—17 mm.

Type im Zoologischen Museum, München: Nr. 10. 2108. ♂ ad. Cumbre de Valencia, N.-Venezuela, 26. November 1909. S. M. Klages coll.

Hab. Küstengebirge des nördlichen Venezuela: Cumbre de Valencia (Klages), Silla de Caraccas (Goering).

Obs. In unserer Arbeit über die Avifauna der Cumbre de Valencia hatten wir infolge Mangels an Vergleichsstücken aus Peru diese Form mit *C. s. somptuosa* identifiziert. Seither erhielt ich durch gütige Vermittlung von E. Hartert sieben peruanische Exemplare (Cushi Libertad, Huánuco; Cueva Seca, Chachapoyas,

¹) Graf Berlepsch (Verhandl. V. Ornith. Kongr. Berlin, 1912, p. 1049), der für den Typus Caraccas (Venezuela) als Habitat ergänzte, scheint Pucheran's spätere Mitteilung übersehen zu haben. Ich stelle im Pariser Museum fest, daß der Typus von einem M. Ajasson in Peru gesammelt worden ist.

N.-Peru) aus dem Tring-Museum zur Untersuchung und finde, daß sie in der Färbung des Hinterrückens und Bürzels von unserer großen Serie aus Venezuela konstant abweichen. Während bei den letzteren Vögeln ein ausgesprochen olivgrüner Ton vorherrscht, zeigen die Peruaner die genannten Körperteile düster bräunlich-oliv gefärbt. Die Oberschwanzdecken sind nur wenig dunkler als die angrenzenden Teile des Rückens, welche jedoch wie bei *C. s. venezuelana* bisweilen reichlich mit schwarzen Subterminal- und Apicalbinden durchsetzt sind. Der Schnabel der peruanischen Form ist merklich kräftiger und stärker, obwohl nicht immer länger als bei *C. s. venezuelana*.

Mithin kennen wir folgende geographische Rassen von *C. somptuosa*:

- a) *C. somptuosa somptuosa* (Less.) Peru: Auquimarca, Paltaypampa, Garita del Sol (Jelski, Kalinowski), Cushi Libertad, Huánuco (Hoffmanns), Chirimoto, Ray-urmana (Stolzmann), Chachapoyas (Stolzmann, Baron), Cueva Seca (Baer) etc.¹⁾.
- b) *C. somptuosa cyanoptera* Cab. West-Ecuador: Quito, Cayandeled, Chaguarpata (Stolzmann), Gualea, Nanegal (Fraser), Niebli, Yerba Buena (Festa); S.-Colombia: Pasto (Lehmann) (?)
- c) *C. somptuosa antioquiæ* Berl. West-Colombia: Antioquia, Cauca²⁾.
- d) *C. somptuosa venezuelana* Hellm. N.-W.-Venezuela: Cumbre de Valencia und Silla von Caracas.

NB. *Tachyphonus elegans* Lesson (Echo du Monde Savant, XI, 1844, p. 57), allgemein als Synonym von *C. somptuosa somptuosa* (Less.) zitiert, ist vielmehr gleichbedeutend mit *C. victorini* (Lafri.). Dies geht klar aus der Beschreibung der Oberseite hervor: „Ce qui est propre à notre espèce est le vert pré du manteau et du dos, passant au vert clair sur le croupion et les tectrices supérieures“.

Atlapetes pallidinucha papallactæ n. subsp.

[*T. (Arremon) pallidinucha* Boissonneau, Rev. Zool. III, p. 68 (1840. — Santa Fé-de-Bogotá, Colombia).]

Buarremon pallidinuchus (errore) Sclater, P. Z. S. Lond. 1858, p. 551 (Matos, O.-Ecuador; Fraser); Ménégaux, Miss. Equateur IX, p. B. 83 (Oyacachi).

¹⁾ Berlepsch (l. c. p. 1049) führt diese Form auch für Ost-Ecuador auf. Bisher ist jedoch kein zuverlässiger Nachweis für das Vorkommen einer schwarzrückigen *Compsocoma*-Art in diesem Teile des Landes erbracht. Goodfellow (Ibis, 1901, p. 465) hat die Fundorte bei *C. victorini* („Western Andes“) und *C. somptuosa* („Papallacta, Eastern Andes“) einfach verwechselt. Die Serie von Papallacta, die ich im Tring-Museum untersuchte, gehört zu *C. s. cyanoptera*, die nur von der Westseite der Anden in Ecuador bekannt ist! Goodfellow hat seine Ausbeute erst nach der Rückkehr in England etikettiert, wobei ihm zahlreiche Irrtümer unterlaufen sind, wie ich durch das Studium des Materials in Tring feststellen konnte. Buckley's Fundortsangaben sind bekanntlich durchaus unzuverlässig. Puellaro endlich liegt am Westabhang der Anden nordwestlich von Quito.

²⁾ Stücke von Rio Lima, gesammelt von J. H. Batty, im Münchner Museum.

B. pallidinucha Goodfellow, Ibis, 1901, p. 470 (Papallacta).

Carenochrous pallidinuchus Taczanowski & Berlepsch, P. Z. S. 1885, p. 84 (S. Rafael, Baños; Stolzmann coll.).

Adult. Unterscheidet sich von *A. p. pallidinucha* aus Bogotá auf den ersten Blick durch die viel dunklere Färbung der Ober- und Unterseite. Rücken, Bürzel, Oberschwanzdecken sowie die kleinen und mittleren Oberflügeldecken sind tief rußschwarz (anstatt olivengrau mit grünlichem Anflug), die Schwingen und Schwanzfedern sind tiefer schwarz und entbehren vollständig der olivengrauen Außensäume. Die Unterseite ist auf mattgelbem Grunde stark olivgrün überwaschen, so daß nur auf der Kehle und an den Federsäumen der Bauchmitte der gelbe Färbungston rein hervortritt, wogegen bei *A. p. pallidinucha* die ganze Unterseite mit Ausnahme der olivgrünlichen inneren Körperseiten und Unterschwanzdecken lebhaft chromgelb gefärbt ist. Ferner ist der helle Nackenstreifen reinweiß statt rahmfarbig, und der Schnabel entschieden schmaler und schwächer.

♂♂ Al. 80—82; caud. 79—83; rostr. 13—14 mm.

Type im Zoologischen Museum, München: Nr. 09. 2727 ♂ ad. Papallacta, Ost-Ecuador, 1896. L. Petit coll. [ex Coll. de Dalmas].

Hab. Ostabhänge der Anden von Ecuador: Matos (Fraser), San Rafael (Stolzmann), Baños (Stolzmann, Blanc), Papallacta (Goodfellow & Hamilton, Petit), Oyacachi (Rivet).

Obs. Beim Vergleich einer Serie aus Papallacta und Baños in den Museen zu München und Tring mit einem halben Dutzend Bogotá-Bälge erweisen sich die oben angegebenen Unterschiede als durchaus konstant. Ein ganz junger Vogel aus Baños (bei dem der helle Scheitelstreif erst durch vereinzelte Federn auf dem Hinterkopf angedeutet ist) hat schon viel dunkleren, mehr schwärzlichen Rücken und viel mehr grünlüche Unterseite als die vorliegende Suite aus Bogotá.

Bei der Mehrzahl der Vögel aus Ost-Ecuador zieht das Zimtbraun der Scheitelmitte auf der Stirn und den Nasenfedern in ein liches Chromgelb, so daß ein mehr oder weniger deutlich abgesetzter, heller Stirnfleck entsteht. Einige Stücke, darunter auch der Typus, haben dagegen die vordere Partie des medianen Kopfstreifens bis an die Schnabelwurzel hinab gleichmäßig zimtbraun, nur oberhalb der Zügelgegend vereinzelte, gelbe Fleckchen eingemischt, also genau wie bei *A. p. pallidinucha*. In allen übrigen Punkten, namentlich auch in den Größenverhältnissen, stimmt *A. p. papallactae* mit der typischen Rasse überein.

Wir haben demnach zwei Formen zu unterscheiden:

- a) *A. pallidinucha pallidinucha* (Boiss.) Colombia: Bogotá, Bucaramanga etc.
- b) *A. pallidinucha papallactae* Hellm. Ost-Ecuador.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [11_1912-1913](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Beschreibung von zwei neuen neotropischen Tangaren. 317-319](#)